

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 11

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

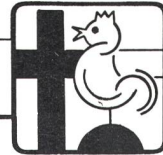
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wiedergeburt und christlicher Glaube

In den letzten Monaten haben im Religionsunterricht zweimal Jugendliche von der «Wiedergeburt» erzählt. Sie hatten verhältnismässig viele Informationen. Ich möchte versuchen, aus christlicher Sicht eine Antwort zu geben. Es ist aber hier nur möglich, sehr zusammengedrängt das Thema zu besprechen.

Zunächst einige Erläuterungen zum Thema: Wiedergeburt ist ein hinduistisch-buddhistischer Glaube und bedeutet, dass der Mensch nach seinem Tod wieder geboren wird, vielleicht mehrere Male, bis er endgültig rein (gut) ist. Die Hoffnung auf einen Sieg über den Tod, die Hoffnung auf das ewige Leben verteilt sich auf mehrere Leben.

Viele Menschen in Europa, auch Christen, glauben an die Wiedergeburt. Sie denken: Es ist menschlicher; es macht nicht so viel Angst, wenn man glaubt, ich werde wieder geboren. Die Hinduisten und die Buddhisten denken aber anders. Für sie ist die Wiedergeburt nicht erwünscht, sie wollen nicht wieder (noch einmal) geboren werden. Wiedergeburt ist für sie fast eine «Strafe», weil das neue Leben noch einmal mühsam sein kann.

Die Christen in Europa, die an die Wiedergeburt glauben, denken nicht gleich wie die Hinduisten und Buddhisten. Der christliche Glaube sagt: Ein Leben des Menschen entscheidet über das ewige Leben. Für jeden Menschen ist der Tod der Anfang seines ewigen Lebens.

Wiedergeburt und christlicher Glaube widersprechen sich. Wer ein Christ ist, kann nicht an die Wiedergeburt glauben.

Wiedergeburt: Es gibt nichts Neues, alles wiederholt sich wie ein Kreislauf. Der Körper wird ausgetauscht, die Seele bleibt. Es ist also eine sehr scharfe Trennung von Leib und Seele. Die Seele wandert von einem Körper in den nächsten (Seelenwanderung). Der Mensch muss sich das ewige Leben selber erarbeiten.

Der christliche Glaube ist offen auf die Zukunft. Einen Kreislauf gibt es nicht. Der Mensch ist eine Einheit aus Leib und Seele. Der Leib ist nicht austauschbar. Kein Mensch ist verwechselbar. Der christliche Glaube sagt ganz klar: Der Mensch kann nicht allein das ewige Leben erreichen. Er braucht dazu unbedingt Gottes Liebe und Gnade. Ein Mensch braucht nicht mehrere Leben, um das ewige Leben zu bekommen.

Zwei Professoren von einer Universität in Frankreich haben untersucht, warum in Europa viele Menschen an eine Wiedergeburt glauben. Sie schreiben: Die Menschen in Europa werden immer unfähiger, feste Bindungen einzugehen. Sie wollen nicht gern Lebensentscheidungen treffen (machen). Sie wollen nicht endgültige Verantwortung tragen.

Ernst Bastian

Kirchliche Anzeigen

Basel: Samstag, 4. Juni, 18.30 Uhr, Zusammenkunft und Gottesdienst der kath. Gehörlosengemeinde Basel im Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen (Pfaffenloh). R. Kuhn

Baselland: Sonntag, 5. Juni, 15.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten

Dorfkirche in Sissach. Wir haben Besuch von den ref. Gehörlosenfarrern der Schweiz. Nach dem Gottesdienst gemeinsamer Imbiss in der «Sonne». Herzlich willkommen! H. Beglinger

Bern: Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr, Zusammenkunft und Gottesdienst der kath. Gehörlosengemeinde Bern im Pfarreisaal der Bruderklauenskirche (beim Burgernziel). R. Kuhn

Frutigen: Sonntag, 5. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Interlaken: Sonntag, 12. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Matten. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen. Pfarrer H. Giezendanner

Olten: Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Freundlich lädt ein Schwester Martina

Schaffhausen: Sonntag, 12. Juni, 14.30 Uhr, Zusammensein im Hofackerzentrum mit einem Gottesdienst Pfarrer G. Blocher

Schwarzenburg: Sonntag, 19. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der evang.-meth. Kirche. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind freundlich eingeladen.

Pfarrer H. Giezendanner

Solothurn: Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Zu dieser letzten Zusammenkunft vor

der Sommerpause lädt freundlich ein

Schwester Martina

Steffisburg: Sonntag, 5. Juni, 14.00 Uhr, Gottesdienst für Gehörlose in der Freien evang. Gemeinde (FEG) an der Unterdorfstr. 2 mit Zvieri und Beisammensein. Jedermann von fern und nah ist herzlich willkommen. Wer Interesse hat, kann auch schon um 13.30 Uhr an der Gebetsgemeinschaft teilnehmen. Freundlich lädt ein

CGG Steffisburg/Thun

Wattwil: Sonntag, 12. Juni, 14.45 Uhr, Gottesdienst in der evang. Kirche Wattwil (auch für die Glarner Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Zvieri. Freundliche Einladung Pfarrer W. Spengler

Zürich: Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 98. In diesem Gottesdienst feiern die beiden Ehepaare Albrecht Agatha und Paul sowie Koller Elisabeth und Paul ihre silberne Hochzeit. Herzliche Einladung an alle Gehörlosen. Ab 9.00 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Pater Silvio Deragisch

Generalversammlung des Zürcher Fürsorgevereins

Mittwoch, 8. Juni 1988, im Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich

Programm:

19.15 Uhr: Tee für Mitglieder und Gäste im Klubraum

20.00 Uhr: 1. TRAKTANDEN

2. «Leben und Wohnen im Alter»

a) Vortrag von Frau Julie Winter, Pro Senectute des Kantons Zürich, «Altersarbeit heute»

b) Altersarbeit im Gehörlosenwesen?

ca. 22.00: Schluss der Versammlung

Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. (Die ganze Versammlung wird durch eine Dolmetscherin übersetzt).

Lic. iur. W. Hüsler, Präsident
Reinhard Reifler, leit. Sozialarbeiter